Übrigens

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-616516

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unwahre Tatsachen

● Um der Tendenz zur allgemeinen Verblödung durch Videogeräte und Fernsehschirme entgegenzuwirken, beabsichtigt der Schweizerische Buchhändlerverein, auf Anfang nächsten Jahres ein Volksbegehren «Recht auf Lesen» zu lancieren und es anschliessend der Landesregierung zur parlamentarischen Behandlung zu unterbreiten.

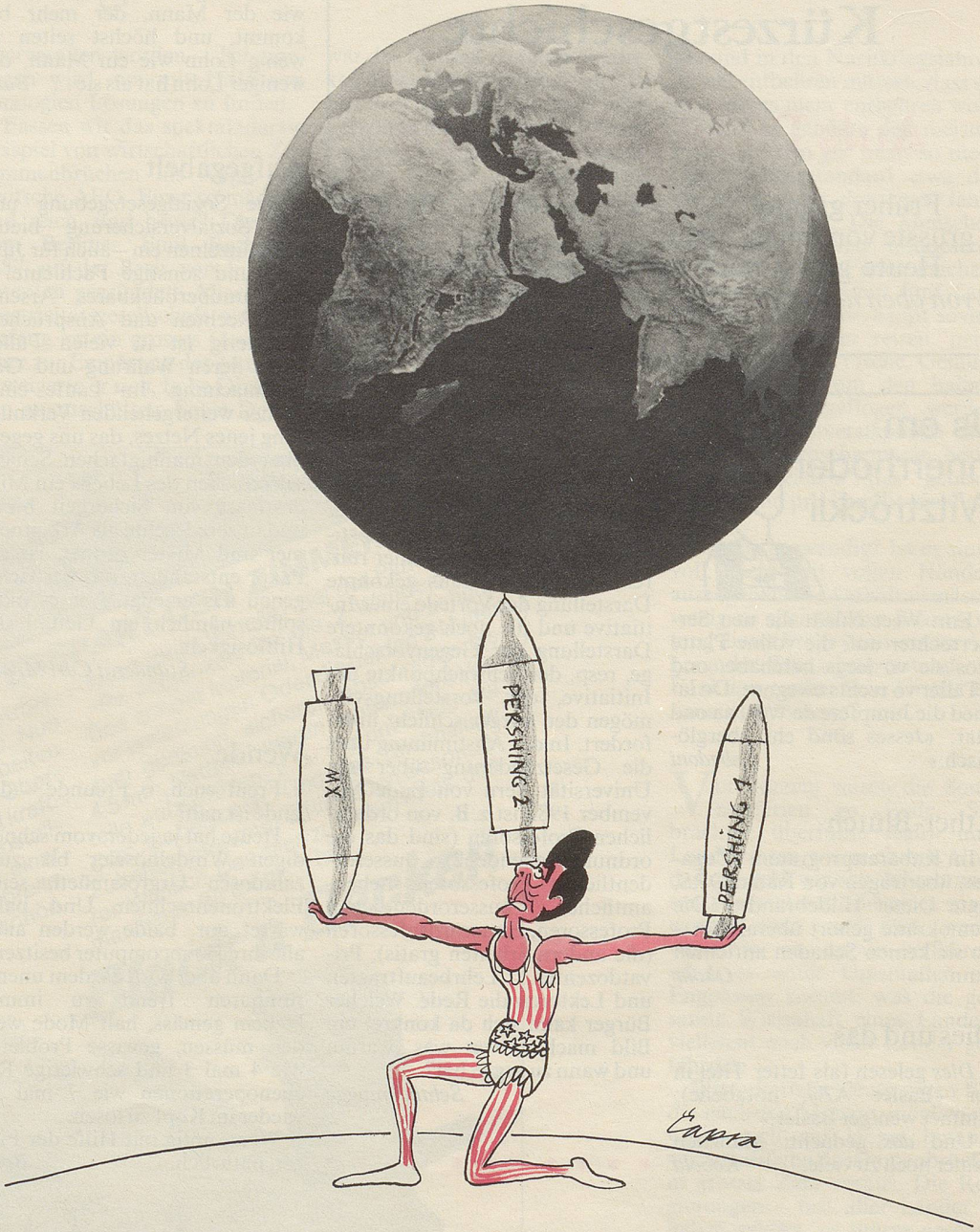
● Pflichtbewussten französischen Zöllnern ist es neuerdings sogar gelungen, am Grenzübergang Allschwil-Hegenheim einen 37jährigen Schweizer Geschäftsmann zu schnappen, dessen Barschaft nach einer stundenlangen Leibesvisitation nur gerade Fr. 2.85 betrug, wodurch er sich eindeutig des Verdachts auf versuchte Vertuschung eines Devisenschmuggels schuldig machte.

● Ungenannt sein wollende Informanten spielten uns die Nachricht zu, ein Zürcher Verleger beabsichtige, seine gesammelten Steuererklärungen noch vor den Feiertagen als Buch herauszubringen. Der Titel lautet: «Die schönsten Legenden und Weihnachtsmärchen dieses Jahrhunderts».

● Der deutsche FDP-Vorsitzende Hans-Dietrich Genscher gab gegenüber Pressevertretern bekannt, er habe nicht vor, dem Beispiel vieler seiner Parteifreunde zu folgen und aus der FDP auszutreten. Ebenso energisch bestritt er Gerüchte, er trage sich mit der Absicht, das Präsidium an einen gewissen Gottlieb Wendehals abzugeben. *Karo*

Übrigens ...

... in Sachen Umwelt ist bei uns alles im Fluss!



«Und so – sind uns die Russen noch immer um eine Nasenlänge voraus?»

Ernst P. Gerber

Aber, Herr Hohler

Der Regierungsrat des Kantons Zürich, der Franz Hohler einen Literaturpreis verweigerte, gibt folgende Erklärung ab:

Wie brauchen Bürger
mit Hirn überm Bauch,
richtig, Herr Hohler,
die wollen wir auch.

Denkfaule Bürger
brauchen wir nicht,
richtig, Herr Hohler,
Denken ist Pflicht.

Bürger, die eine
Meinung nicht scheun'n,
richtig, Herr Hohler,
die müssen sein.

Bürger mit Liebe
zur Demokratie,
richtig, Herr Hohler,
wir brauchen die.

Den wachen Bürger,
der Heimat Zier,
richtig, Herr Hohler,
den brauchen wir.

Den Bürger, der
zu denken sich traut.
Aber, Herr Hohler,
doch nicht so laut!